

B e y l a g e

zum 9ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 4. März 1820.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Auf Befehl Königl. hochlöbl. Regierung zu Merse-
burg sollen mehrere Lazareth, Utensilien des hiesigen Pro-
vinzial-Depots, welche zum Theil überflüssig, zum Theil
für ihre Bestimmung unbrauchbar geworden sind,

am 13ten März d. J.

und folgende Tage allhier öffentlich versteigert werden. Es
bestehen solche aus mehr oder weniger gebrauchten Fries-
decken, Matrasen, Bettüberzügen, Strohsäcken, Laaken,
Betten, Hemden, Handtüchern und verschiedenen Klei-
dungsstücken und andern Zeugen; aus Bettstellen, Schem-
meln, Tischen und andern hölzernen Stuben- und Haus-
geräthschaften; aus blechernen, kupfernen, eisernen und
messingernen Lazareth-, Oekonomie- und Küchen-Utensi-
lien; aus hölzernen und metallenen Wasch- und andern
Gegenständen vieler Art. Es sind dieselben größtentheils
mannichfaltig brauchbar, und wird in Rücksicht der Wäsche
die Versicherung gegeben, daß solche nach dem Gutachten
des hiesigen Herrn Stadtphysikus ohne Gefahr vor an-
steckenden Krankheiten benutzt werden kann.

Das specielle Verzeichniß der Utensilien kann täglich
in dem Quartierante auf hiesigem Rathhause nachgesehen
werden, allwo auch über andere Nachfragen in dieser An-
gelegenheit mündliche Auskunft zu erlangen ist.

Halle, den 11. Februar 1820.

Der Magistrat.

Mellin. Bertram. Wucherer.

Mehrere Stuben und Kammern, mit und ohne Meub-
les an ledige Herren, so wie zwey Stuben, zwey Kam-
mern, 1 Küche, 1 Keller, 1 Holzstall, Mitgebrauch des
Waschhauses und Bodenraums für eine Familie, sind zu
vermieten Nr. 918 kleine Klausstraße.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht sind die zu dem den Erben der verstorbenen Wittwe *Kothe*, *Josephanne Dorothee* gebörne *Brömme*, zustehenden zu *Trotha* belegenen *Kosathengute* gehörigen Grundstücke an Gebäuden, Garten und Aeckern Erbtheilungshalber subhastirt, und ein Termin zu deren öffentlichen Verkaufe im einzeln nach Anleitung des höhern Orts genehmigten Dismembrations-Plans auf

den 28sten März c.

vor dem Deputato, Herrn Stadt-Justizrath *Belger*, in dem gedachten *Kotheschen* Gute zu *Trotha* anberaumt worden; daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 9 Uhr ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über die erfolgten Gebote erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothane Grundstücke zugeschlagen, nach abgelaufenem Dierungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 18. Februar 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Schwarz.

Bücher = Auction.

Montag den 13ten März d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage, soll die von dem verstorbenen Herrn *Dr. Goldhagen* hinterlassene Bibliothek, bestehend aus medicinischen, chirurgischen und andern Büchern, nebst mehreren chirurgischen Instrumenten, im Hause auf dem Markt Nr. 738 gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hiervon ist für 6 Pfennige bey Unterzeichneten zu haben.

Halle, den 1. März 1820.

J. Ch. Lippert, Auctionator.

Es wird eine noch in gutem Stande befindliche Horn-drechsel: Drehbank zu kaufen gesucht von *Fr. Saars*.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das allhier auf dem Peterberge sub Nr. 1364 belegene, den Frischke'schen Erben zugehörige und auf Siebenzig Thaler nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Hof und Garten, Behufs der Erbtheilung subhastirt, und der 29ste März 1820

zum Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besigen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Auscultator Peckolt, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt, und in den Zuschlag gewilligt haben werden, gedachtes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 24. December 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.
Schwarz.

Soolengüter = Verkauf.

Auf den Zehnten März dieses Jahres, Vormittags um 11 Uhr, soll in meiner Behausung der siebente Theil der Alt-Mösfelt'schen Soolengüter — welche letztere überhaupt in 14 Pfannen Deutsch, 1 Quart oder 12 Pfannen Gutjahr und 1½ Quart Meterig bestehen — unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen freywillig verkauft werden.

Halle, den 21. Februar 1820.

Dr. Carl Jacob Scheuffelhuth.

Da ich Willens bin, mein auf dem Strohhofe belegenes Haus Nr. 2072, bestehend aus acht Stuben, acht Kammern, zwey Küchen, vier Kammine, Boden und Hofraum nebst Garten, aus freyer Hand zu verkaufen, so können sich Kaufliebhaber melden bey dem Schneidermeister Schöder, wohnhaft Nr. 986 in der Dachriggasse.

Mit Genehmigung des Königl. hohen Ministerii der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, sollen mehrere bis jetzt zu der Meierey-Wirtschaft des Waisenhauses gehörige Ackerstücke, worunter namentlich die in Trothaer, Diemiger und Börmützer Mark belegenen sich befinden, wegen deren zu großer Entfernung von den Wirtschaftsegebäuden getrennt und in Erbpache ausgethan werden. Es ist hierzu ein Termin auf

den 27. März d. J. früh um 9 Uhr in der Haupt-Expedition der Frankischen Stiftungen anberaumt, in welchem mit der einzelnen Ausbietung dieser Ackerstücke zur Vererbpachtung meistbietend verfahren werden soll.

Die Erbpachtsbedingungen sowohl als das Verzeichniß der einzelnen zu vererbpachtenden Ackerstücke können in der erwähnten Haupt-Expedition eingesehen werden, und wird nur vorläufig bekannt gemacht, daß der alljährlich von dem Erbpächter zu entrichtende Erbpachts-Kanon für jedes einzelne Ackerstück bereits bestimmt ist, und nur die Höhe des bey der Erboerpachtung zu zahlenden Erbstandsgeldes durch das Meistgebot ausgemittelt werden soll.

Halle, den 12. Februar 1820.

Directorium der Frankischen Stiftungen.

Injections-Spreizen von Stum aufs feinste gearbeitet, in sämtlichen Theilen zum auseinanderschrauben, werden bey Unterzeichneten verfertigt, und sind für den Preis von 20 Gr. pro Stück vorrätzig zu haben.

Anbey bemerke ich zugleich, daß bey mir fortwährend jede Art von Drechslerarbeit zu sehr billigen Preisen verfertigt wird, besonders ist die Arbeit, welche die Herren Tischler brauchen, jederzeit vorrätzig, und bey welcher dies nicht der Fall ist oder seyn kann, so ist für die schnellste Bedienung gesorgt. Von der Güte der Arbeit wird sich hoffentlich jeder, der dieselbe erhalten hat, hinlänglich überzeugt haben, und jede weitere Empfehlung würde überflüssig seyn.

Drechsler Hockenholt jun. Brüderstraße.

Auction. Montags den 26. März d. J. und folgende Tage, jedesmal von 2 bis 5 Uhr, soll in dem am Waisenhaufe sub Nr. 1725 belegenen Hause, in der Wohnung des Herrn Professor Wachsmuth, dessen sämmtliches zugehöriges Mobiliare, bestehend in Glaswerk, Porzellan, Steinguth, Zinn, Kupfer, Messing, worunter zwey große Waschkessel befindlich, desgleichen zwey Secretair, mehrere Spiegel, Sopha's, Rohr- und Polsterstühle, ein ganz mit grünen Cassian beschlagener Großvaterstuhl, Tische, Schränke, Kommoden, Bettstellen, ein Kaponenofen, eine Wäschrolle und mehrere andere Meubles, Haus- und Wirtschaftszgeräthe, freywillig öffentlich an den Meistbietenden gegen augenblickliche baare Bezahlung in Preuss. klingenden Courant verkauft werden.

Halle, den 29. Februar 1820.

A. W. Köhler.

Die diesjährige Benutzung des Unterlandes in dem Plantage-Garten des Waisenhauses, insoweit selbiges nicht für die Anstalt selbst gebraucht wird, soll in einzelnen Stücken meistbietend verpachtet werden. Liebhaber werden deshalb zu dem auf

Dienstags den 14ten März d. J.

Nachmittags 2 Uhr

in dem Plantage-Garten anberaumten Bietungstermine hiermit eingeladen; auch können sie die einzelnen zu verpachtenden Stücke von dem Gärtner Trothe sich anweisen lassen. Halle, den 26. Februar 1820.

Directorium der Frankischen Stiftungen.

Gute gebackene Pflaumen das Pfund 1 Gr., in Centnern noch billiger, desgleichen stark gekochten Kirschsafft die Kanne 14 Gr. bey

C. S. Freudel.

Auction. Ich will den
 10ten künftigen Monats
 von früh 9 Uhr ab, allhier
 6 Stück Wagenpferde, worunter Eins zum Reiten zu
 gebrauchen, ferner
 2 Stück Kühe und einen Zuchtochsen,
 2 Leiterwagen,
 1 Schlitten nebst Zubehör, ferner
 mehrere Betten, Leinwand, Uhren und Silbergeschirr, so
 wie auch verschiedene Meubles und Hausgeräthe, nebst
 mehreren Gewehren, öffentlich an die Meistbietenden ver-
 kaufen, und lade daher Kaufliebhaber hierzu ein.
 Fasanerie bey Halle, den 28. Februar 1820.

Reiche.

Anzeige. Durch eine vorzügliche Sommergetreide-
 Erndte bin ich im Stande, eine bedeutende Quantität des
 besten Saat- und Futter-Hafers, so wie auch mehrere
 Wispel einer fremden Art Gerste, welche besonders ergiebig
 ist, käuflich zu überlassen.

Die Herren Oekonomen, welche hierauf reflectiren
 sollten, werden gebeten, bey Zeiten ihre Bestellungen zu
 machen. Venkendorf, den 23. Februar 1820.

Der Domherr v. Alvensleben.

Bey den Kohlenwerken zu Döllnitz in der Aue ist
 noch Vorrath von guten trocknen Formkohlen zu haben.
 Der Preis von 100 Stück sehr großen Doppelformkohlen
 ist 12 Gr. 6 Pf., dergleichen einfache 6 Gr. 3 Pf. Die
 Bewohner von Halle, welchen es an Fuhrwerk mangelt,
 erhalten erstere Sorte mit Fuhrlohn für 20 Gr., und
 zweite Sorte für 10 Gr. Der Herr Fabrikant Schwarz,
 wohnhaft in der Barsüßerstraße, wird die Güte haben,
 schriftliche Bestellungen hieher zu befördern.

Döllnitz, den 19. Februar 1820.

Bey dem Essigbrauer Lange in der kleinen Ulrichs-
 straße ist eine Drehrolle zum allgemeinen Gebrauch für den
 gewöhnlichen Kollzins eingerichtet.

Halle, den 29. Februar 1820.

Papier = Tapeten.

Einem in- und auswärtigen hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich gegenwärtig außer den schon bekannten Papier-; Tapeten auch feine und Sammet-Tapeten ganz nach Pariser Art verfertigt und mit einem vollständigen Waarenlager zur beliebigen Auswahl versehen bin.

Ord. Tapeten das Stück à 18 Ellen von 12 bis 20 Gr.

Vorzügliche Glanz-Tapeten à Stück 16 Gr. bis 3 Thlr.
Auch nehme ich nach beliebigen Mustern aller Art Bestellungen an und verspreche reelle und prompte Bedienung.

Joh. Schwabe,

Tapeten-Fabrikant in Halle an der Saale.

Meine neu etablirte Material-Handlung, in der großen Ulrichsstraße im Hause des Strumpffabrikanten Herrn Böhm, empfehle ich dem geehrten Publikum zu geneigtem Zuspruch, und verspreche bey guter Bedienung die möglichst billigen Preise.

S. A. L. Blüthner.

Ein Logis auf der Galgstraße sub Nr. 313 eine Treppe hoch, bestehend in zwey Stuben vorn und einer Stube hinten heraus, nebst der bey jeder Stube befindlichen Kammer, einen verschlossenen Vorsaal nebst einer sehr hellen Küche wie auch Kellerraum, ist auf kommende Ostern a. c. an eine stille Familie zu vermietthen; auch kann auf Verlangen eine Kutschemise nebst Stallung zu 2 Pferden mit abgelassen werden. Halle, den 14. Februar 1820.

Wittwe Böhm er.

In meinem in der kleinen Ulrichsstraße besetzten Hause Nr. 1024 ist zu Ostern d. J. eine Stube nebst Kammer eine Treppe hoch, jedoch ohne Meubles, an einen ledigen Herrn zu vermietthen.

Der Bäckermeister Nischke.

Es sind 2 Stuben vorn heraus, 1 kleine nach der Hofseite, 1 Kammer, Küche, Keller und Bodenraum, auf dem Steinwege sub Nr. 1715 auf kommende Ostern zu vermietthen.

Die Entbindung seiner Frau von einem gesunden Sohne zeigt seinen theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an

der Inspector Kirchner.

Halle, den 28. Februar 1820.

Daß ich die Fuhrmannsche Lesebibliothek käuflich an mich gebracht, auch mit neuen Büchern vermehrt habe, verfehle ich nicht, den geehrten Lese-Liebhabern anzuzeigen und um gütiges Zutrauen ganz ergebenst zu bitten.

Rudloff. Galtstraße Nr. 315.

Da ich das Pfandverleihen längst aufgegeben habe, und mich eben so von den bey mir noch ungelöst stehenden Pfändern befreyen will, so werde ich in der Woche nach Ostern dieses Jahres, also bis zum 8ten April, alle die bis zu Ostern bey mir nicht eingelösten Pfänder gerichtlich verauctioniren lassen; daher ich hierdurch jeden Pfandschuldner der bey mir versetzten Pfänder auffordere, bis dahin sein Pfand einzulösen, indem keine Erneuerung statt findet, und ich ihm daher in keiner Hinsicht länger dafür einstehe. Halle, den 28. Februar 1820.

Wittwe Böttard. Nr. 503.

N. Mautner,

approbirter Zahnarzt in Elberfeld, empfiehlt sich dem hochgeehrten Publikum in allen möglichen Zahnoperationen, als:

- 1) in Heilung der Zahnfistel;
- 2) in Reinigung der Zähne;
- 3) im Einsetzen neuer Zähne von Bonzi in Paris;
- 4) im Ausbrennen und Ausfüllen hohler Zähne;
- 5) im Ausnehmen schadhafter Zähne.

Auch sind bey ihm sehr künstliche mechanische Schraub-Bruchbänder, wie auch Zahnpulver und Zahntinctur zu haben.

Den Armen bietet er seine Dienste unentgeltlich an. Sein Logis ist bey Hrn. Schmidt auf der Mannischen Straße in drey Schwanen.